

Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL 14.05.2020

Autoren: Helena Karatassios / Matthias Kussin
Vortragende: Helena Karatassios h.karatassios@hs-osnabrueck.de
Hochschule: Osnabrück

Thema

Tierwohlindikatoren im Spannungsfeld einer einfachen Nutzung und umfassenden Aussagekraft – eine Analyse anhand aktueller Entwicklungen im Milchviehbereich

Abstract

Auf Grundlage der rechtlichen Anforderungen an die Tierhalterinnen und Tierhalter und den öffentlichen Diskussionen haben sich Wissenschaftler im Rahmen des Q Check Projektes zusammengefunden, mit dem Ziel ein nationales Monitoringsystem, aus vorhandenen System wie u.a. der Milchgüteprüfung, für Milchviehhalter aufzubauen, das I. den Status Quo von Tiergesundheit/ Tierwohl aller deutschen Milchkühe monatlich erfasst, um ein länder- bzw. bundesweites Benchmarking zu ermöglichen, II. dem Landwirt eine betriebsindividuelle Auswertung einzeltierbezogener Merkmale als Hilfestellung für die betriebliche Eigenkontrolle zur Verfügung zu stellen und III. dabei Sichtweisen relevanter Stakeholder zu berücksichtigen, um die gesellschaftliche Akzeptanz zu stärken und das Risiko von Kritik und Widerstand zu senken.

Demnach wurden in dem Q Check Projekt in einer Stakeholderbefragung über 50 Akteure aus Politik, Markt, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Verbänden und Berufsstandvertretung unter anderem danach befragt, wie sie ein flächendeckendes Monitoringsystem anhand automatisch erfassbarer Tierwohlindikatoren aus vorhandenen Systemen beurteilen. Die Ergebnisse zeigen: Die Stakeholder beziehen überwiegend positive Positionen bzgl. eines nationalen Tierwohlmonitorings. Messbare Indikatoren mit Fokus auf den Aspekt der Tiergesundheit, die mit anderen Systemen bereits erhoben werden, haben laut den Stakeholdern positive Effekte, um Vergleiche zu ziehen und damit eine politische Entscheidungsbasis herzustellen. Dennoch bestehen aber auch Gedankliche Hemmnisse gegenüber der Implementierung eines solchen Monitoringsystems. Die Stakeholder äußern u.a. Grenzen in der automatischen Erfassung vom Tierwohl in dem Q Check Ansatz insbesondere mit Blick auf die Dimensionen Tierverhalten und Emotionen der Tiere. Für die Praxis bedeutet dies: Q Check bietet eine Grundlage, um ein nationales Monitoring für den Milchviehhalter aus vorhanden Systemen aufzubauen und die bereits geforderte Eigenkontrolle zu unterstützen. Dennoch muss die Einbindung weiterer Indikatoren in das Q Check System, aus zukünftig entwickelten Systemen, langfristig weiter nachgegangen werden, um neben der Tiergesundheit auch die Dimensionen Tierverhalten und Emotionen der Tiere zu berücksichtigen.